

Hugo Schürbüscher – ein engagierter Bürger wurde 80

Der Kreisheimatverein zeichnete ihn mit der Augustin-Wibbelt-Plakette 2014 aus

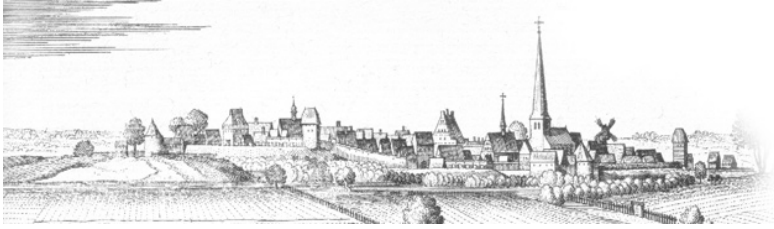
Im Oktober 2014 konnte Hugo Schürbüscher im Kreis von Familie und Freunden den 80. Geburtstag feiern. Er gehört zu den engagierten Beckumer Bürgern, die sich durch langjährige ehrenamtliche Tätigkeit sehr verdient gemacht haben. Hierfür wurde ihm vom Kuratorium des Kreisheimatvereins Beckum-Warendorf e.V. die Augustin-Wibbelt-Plakette für das Jahr 2014 zugesprochen und in einer Feierstunde am 26. Oktober im Dormitorium des ehemaligen Klosters Maria Blumenthal in Beckum überreicht.

Am 19. Oktober 1934 in Beckum geboren, wurde Hugo Schürbüscher nach dem Besuch der Volksschule zum Polsterer ausgebildet. Anschließend ging er – der jahrhundertealten Tradition der Handwerker folgend – vier Jahre auf Wanderschaft und war schließlich als Meister in der Polstermöbelindustrie tätig. 1964 erfolgte allerdings mit der Anstellung bei der Verwaltung des damaligen Kreises Beckum ein tiefgreifender Berufswechsel. Nach einem berufs begleitenden Studium an der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf war Hugo Schürbüscher 25 Jahre als Gesundheitsaufseher im Kreisgebiet Beckum-Warendorf tätig. Darüber hinaus wirkte er beim Aufbau der Lebensmittelüberwachung sowohl auf Kreis- als auch auf Landesebene mit.

Hugo Schürbüscher ist durch Herkunft und Leben tief in Beckum verwurzelt. Schon als Mittdreißiger Anfang der 1970er Jahre begann er mit genealogischen und heimatkundlichen Forschungen. Er aktivierte dabei seine plattdeutschen Sprachkenntnisse, las sich in alte Akten und Urkunden ein und beschäftigte sich insbesondere mit der Namenskunde seiner Heimat. Seit 1986 teilte er seine Forschungsergebnisse in heimatkundlichen Vorträgen und ortskundigen Führungen und in zahlreichen Aufsätzen zur Stadt- und Heimatgeschichte Beckums und seines Umlandes mit. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Forschungen waren in den letzten Jahren die Beckumer Bauerschaften und deren vielfältige Hof- und Familiengeschichten. Aber auch als gern gesehener Moderator ist Hugo Schürbüscher unter dem Motto „Quaterstündken – von Höcksken up Stöcksken“ inzwischen in Beckumer Seniorenheimen bekannt und beliebt.

Als langjähriges Vorstandsmitglied wurde Hugo Schürbüscher 2011 zum Ehrenmitglied des Heimat- & Geschichtsvereins Beckum gewählt. Er begleitete die Fusion der bis 2001 jeweils selbstständigen Vereine und war am Aufbau von Schmiede- und Zementmuseum wie auch beim Dormitorium beteiligt. Seit Jahrzehnten ist er Mitglied der Kolpingsfamilie Beckum, war in dessen Vorstand aktiv und baute das Vereinsarchiv auf. Vom Kolpingswerk Köln wurde er mit der Kolpingsmedaille ausgezeichnet, in der Beckumer Karnevalsgesellschaft Kolping ist er Ehrenszenator. Darüber hinaus pflegt er Mitgliedschaften in folgenden Vereinen: Heimatverein Neubeckum, Bruderschaft der Beckumer Bauknechte, Museumsverein Beckum, Martinstreff und Männerkreis der ehemaligen Martinspfarre Beckum.

Zu seinen Veröffentlichungen seit 1992 gehören u.a. folgende Schriften und Beiträge:
„Engelbert Egens – Das schriftliche Vermächtnis eines Beckumer Bürgers“,
„10 Jahre Beckumer Geschichte und Geschichte(n)“,



mehr als 500 heimatgeschichtliche Artikel unter dem Titel „Beckumer Geschichte(n)“ in der Tageszeitung „Die Glocke“,

ferner folgende Chroniken:

„Schmiedeamt Beckum - Eine Gilde im Spiegel der Zeit“,

„500 Jahre Schreineramt Beckum“,

„Vom Gesellenverein zur Kolpingsfamilie - 150 Jahre Kolping in Beckum“,

„45 Jahre Familienkreis I der Kolpingsfamilie Beckum“,

„Über 500 Jahre - Bruderschaft der Beckumer Bauknechte“.

Auch wenn das Alter gewisse Einschränkungen bringt, so ist Hugo Schürbüscher beim Rückblick auf ein ereignisreiches Leben sehr dankbar für viele gute Erfahrungen und Momente. Der Tod seiner Frau Maria vor 4 Jahren nach fast 50-jähriger Ehe war jedoch ein sehr schmerzlicher Einschnitt.

Mögen Hugo Schürbüscher noch etliche aktive Jahre gegönnt sein, in denen er auch etwas Zeit für seine weiteren Steckenpferde wie u.a. die Blumenzucht finden kann !

Stefan Wittenbrink